Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter

Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg

Band: 51 (1962-1963)

Artikel: Die spätgotische Glasmalerei in Freiburg i. Ü : ein Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Glasmalerei mit 129 Abbildungen und einer Farbtafel

Autor: Anderes, Bernhard

Anhang: Katalog

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-338037

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KATALOG

Im Katalog sind alle uns bekannten, spätgotischen Glasgemälde aufgeführt, die für und in Freiburg geschaffen wurden. Die Katalognummern stimmen mit den im Text beigegebenen Nummern (00) überein. Die Titel der Scheiben entsprechen ihrem Inhalt.

Nr. 1. **Rundscheibe Agnus Dei** (Abb. 1)

Glasmaler	Oberrheinischer Meister (?).
Zeit	Erstes Viertel 15. Jh.
Maße	D. 21 cm.
Standort	Zürich, LM, Inv. Nr. AG 1161.
Herkunft	Hauterive, Zisterzienserkloster.
Beschreib.	In gelbem Ornamentrahmen steht vor Lilagrund das weiße Agnus Dei, den Kopf nach rückwärts gewendet. Das rechte Vorderbein hält ein goldenes Vortragskreuz mit Treffelenden und roter Fahne.
Zustand	gut, verwaschene Schwarzlotzeichnung.
Photo	PLM, Nrn. 5764, 48255.
Literatur	MAGZ 26, S. 205.

Nr. 2. **Figurenscheibe Kreuzigung** (Abb. 2)

Glasmaler	Michel Glaser.
Zeit	Um 1454.
Maße	150/75 cm.
Standort	Basel, Historisches Museum, Inv. Nr. 1888. 43B.
Herkunft	Autigny, Kirche ; ursprünglich Bürglen (Bourguillon), Kapelle.
Beschreib.	Die Kreuzigung ist in einem tabernakelähnlichen Gehäuse dargestellt, das von vier krabbenbesetzten Kielbögen, flankiert von fünf Fialen, bekrönt wird. Der Erlöser ist an ein T-Kreuz geheftet, umschwebt von drei Engeln, die das Heilige Blut in Kelche auffangen. Auf der linken Seite stehen die Mutter Maria in blauem Mantel und zwei Frauen in grünen und lilafarbenen Gewändern. Auf der rechten Seite steht der hl. Johannes in rotem Mantel und blauem Leibrock. Hinter ihm, halb verdeckt, Longinus als greiser Zentenar. Er hält ein Spruchband empor : 'vere filius erat iste' (Matth. 27, 54 ; Mark. 15, 39). Im Vordergrund kniet Magdalena in blauem Mantel, den Kreuzesstamm umfassend. Roter Rankengrund. Blaues, gelb ausgestirntes Kreuzrippengewölbe.
Techn. Bes.	Leuchtende Vollfarben Rot, Blau, Grün und Gelb ; das Schwarzlot teils zeichnerisch hart (Köpfe, Engel), teils malerisch weich (Falten). Verwendung von Feder (Rankengrund) und Nadel (Nimbenzeichnung).
Zustand	Restauriert, Flickstellen im Rahmen, Versatzstück für den rechten Arm der hl. Magdalena.
Photo	Historisches Museum Basel, Neg. Nr. 5121.
Literatur	MAGZ 26, S. 377 f., Abb. 65 ; MAH Fribourg ville III, S. 418 f., fig. 403a,

Nr. 3. **Figurenscheibe Tod Mariens** (Abb. 3)

Glasmaler	Michel Glaser.
Zeit	Um 1454.
Maße	150/75 cm.
Standort	Basel, Historisches Museum, Inv. Nr. 1888. 43A.
Herkunft	Autigny, Kirche ; ursprünglich Bürglen (Bourguillon), Kapelle.
Beschreib.	Der Tod Mariens ist in einem tabernakelähnlichen Gehäuse dargestellt, das von drei krabbenbesetzten Kielbögen – der mittlere etwas breiter –, flankiert von vier Fialen, bekrönt wird. Im untern Bildfeld der Scheibe liegt Maria auf einem blau ausgeschlagenen Bett, umgeben von den zwölf Aposteln, von denen drei im Vordergrund besonderes herausgehoben sind : einer sitzt links in weißem Mantel und hat ein offenes Buch in Händen, ein zweiter, im Profil gegeben, kauert in der Mitte und guckt in ein Weihrauchfaß, ein dritter sitzt frontal im grünen Mantel und überlegt gerade, was er in das Buch auf seinen Knien schreiben soll. Hinter dem Bett sind die übrigen Apostel dicht zusammengedrängt und nehmen mit bewegten Gesichtern am Geschehen teil. Die mittleren Drei dieser Gruppe halten einen Weihwasserwedel, ein Kreuz und ein Buch. Im obern Bildfeld erscheint Christus in rotem Mantel auf einem Wolkenkranz, umgeben von fünf Engeln, und hält die Seele Mariens in Gestalt eines Mädchens auf dem Arm. Blauer Rankengrund.
Techn. Bes.	Vgl. Nr. 2. Silbergelb auf Weiß und auf Blau (Engel in Rückansicht).
Photo	Historisches Museum Basel, Neg. Nr. 5120.
Literatur	MAGZ 26, S. 377 f., Abb. 66 ; MAH Fribourg ville III, S. 418 f., fig. 403 b.

Nr. 4. **Figurenscheibe hl. Benedikt** (Abb. 13)

Glasmaler	Michel Glaser (?).
Zeit	um 1452.
Maße	68,5/52 cm.
Standort	Bern, Historisches Museum, Inv. Nr. 3252.
Herkunft	Romont, Zisterzienserinnenabtei Fille-Dieu.
Besteller	Jolanta, Schwester Ludwigs XI. von Frankreich ; am savoyischen Hof erzogen, 1452 Heirat mit Amadeus von Savoyen, dem spätern Herzog. 1471 übernahm sie die Regentschaft. Sie starb 1478.
Beschreib.	Der hl. Benedikt steht in Dreiviertelansicht unter dem kielförmigen, freischwebenden Mittelbogen einer perspektivisch gegebenen Aedikula mit zwei schmalen seitlichen Öffnungen. Er trägt ein schwarzviolettes Ordensgewand mit aufgeschlagener Kapuze. In der Rechten hält er ein offenes Buch, in der Linken Krummstab und Panisellus. Roter Rankengrund.
Techn. Bes.	Zeichnerischer Schwarzlotauftrag, Schraffur, häufige Verwendung der Nadel, vereinzelt Silbergelb, farbintensive Hüttengläser : rot und violett.
Zustand	Restauriert, Notbleie ; seitlich angesetzter Rahmen aus Fragmenten.
Photo	Historisches Museum Bern.
Literatur	MAGZ 26, S. 378 f.

Nr. 5. **Figurenscheibe hl. Scholastika** (Abb. 14)

Glasmaler	Michel Glaser (?).
Zeit	Um 1452.
Maße	71,5/52,5 cm.
Standort	Bern, Historisches Museum, Inv. Nr. 3254.

Herkunft Romont, Zisterzienserinnenabtei Fille-Dieu.
Besteller vgl. Nr. 4.
Beschreib. Die hl. Scholastika steht in Dreiviertelansicht von links unter dem mittleren, freischwebenden Kielbogen einer perspektivisch gegebenen Aedikula. Sie trägt ein dunkelviolettes Ordensgewand und hält in der Rechten ein rotes Buch und in der Linken einen Palmzweig. Gelbe Mittelstützen, lilafarbene Arkaden im Hintergrund, blaue Gewölbekappen. Roter Rankengrund. Am untern Rand links das Lilienwappen der Könige von Frankreich : in Blau drei goldene Lilien, überhöht von einer Krone.
Techn. Bes. Vgl. Nr. 4, Silbergelb auf Blau (Arkaden).
Zustand Restauriert, Flickstück im Kleid.
Photo Historisches Museum Bern.
Litreatur MAGZ 26, S. 378 f., Fig. 64.

Nr. 6. **Figurenscheibe hl. Bernhard** (Abb. 15)

Glasmaler Michel Glaser (?).
Zeit um 1452.
Maße 69/57,5 cm.
Standort Bern, Historisches Museum, Inv. Nr. 3253.
Herkunft Romont, Zisterzienserinnenabtei Fille-Dieu.
Besteller Vgl. Nr. 4.
Beschreib. Der hl. Bernhard steht in Dreiviertelansicht von links, den Kopf nach rechts gedreht, unter dem rundbogig geschlossenen Mittelportal einer perspektivisch gegebenen Aedikula mit zwei schmalen seitlichen Öffnungen. Er trägt das weiße Ordenskleid der Zisterzienser, hält in der Linken ein Buch mit rotem Deckel und umfaßt mit der Rechten Krummstab und Panisellus. Die gelben Stützen des Mittelbogens tragen auf Kapitellen zwei musizierende Engelfigürchen. Blauer Rankendamast.
Techn. Bes. Vgl. Nr. 4.
Zustand Restauriert, am linken Rand ein weißes Flickstück.
Photo Historisches Museum Bern.
Literatur MAGZ 26, S. 378 f., Fig. 63.

Nr. 7. **Wappenscheibe Savoyen** (Abb. 17)

Glasmaler Michel Glaser.
Zeit 1454.
Maße 41/28 cm.
Standort Balterswil, Schloß, Privatbesitz H. de Diesbach.
Herkunft Freiburg, Gasthaus « Weißes Kreuz » (jetzt « Grenette »).
Besteller Amadeus IX. (1435-1472), ältester Sohn von Herzog Ludwig I., Prinz von Piemont; 1452 Heirat mit Jolanta von Valois, der Schwester Ludwigs XI. v. Frankreich ; 1465 Regierungsantritt, 1471 Übertragung der Regentschaft an Jolanta. 1453 und 1469 besuchte er Freiburg. 1677 selig gesprochen.
Beschreib. Wappenschild Savoyen : in Rot ein silbernes Kreuz ; Zimier : über goldenem Spangenhelm ein geflügelter Löwenkopf von Gold ; rot und silberne Helmdecke. Seitlich des Zimiers zwei goldene Liebesknoten. Blauer Rankengrund. Am obern Scheibenrand die Devise : 'fert'.
Zustand Gut.
Techn. Bes. Zeichnerischer Schwarzlotauftrag, Schraffuren, Rankengrund mit der Feder ausgehoben.
Photo PLM.
Literatur MAGZ 26, S. 374, Fig. 67. AHS 56 (1942), S. 74, Fig. 78.

Nr. 8. **Figurenscheibe Verkündigung** (Abb. 18a, b)

Glasmaler	Oberrheinischer Meister.
Zeit	Um 1450.
Maße	Je 150/73 cm.
Standort	Freiburg, Museum (z. Z. Glaserei Kirsch).
Herkunft	Romont, Pfarrkirche, Chor.
Beschreib.	Die Verkündigung, deren Darstellung auf zwei Scheiben verteilt ist, geschieht in einem Wohnzimmer, das durch einen perspektivisch gezeichneten Fliesenboden, gequaderte Mauern, Fenster (links) und Türe (rechts), verbunden durch eine Art Fensterbank, charakterisiert ist. Maria kniet auf der linken Seite vor einem roten Betpult und wendet sich mit erhobenen Händen dem Engel zu, der auf der rechten Seite durch die Türe eingetreten ist und sich vor ihr verneigt. In der linken Hand hält er ein Lilienszepter, um welches ein Schriftband geschlungen ist mit den Worten der Frohbotschaft: A v e g r ā p l e ā. Durch eine Öffnung in der Zimmermauer ist Gottvater, über einer Landschaft thronend, sichtbar, die Taube des Heiligen Geistes aussendend, welche durch ein Fensterchen auf Maria niederschwebt. Die Jungfrau trägt einen langen weißen Mantel mit blauem Futter; der Engel erscheint in weißem Gewand, die Stola über der Brust gekreuzt. Hinter dem Türgericht rote Balkendecke. Auf der Fensterbank steht eine Vase mit Lilien. Zu Häupten Mariens Konsolfigürchen von Adam und Eva. Die Lanzettbekrönungen (auf alten Photos sichtbar) sind anläßlich der Restauration aus alten Stücken zusammengesetzt worden. Die Bordüren zeigen auf der Marienscheibe die Devise 'fert' und Liebesknoten, auf der Engelscheibe die Christusmonogramme XPS, ihs und das Epitheton scta.
Techn. Bes.	Grisaille, wenig Farben Blau, Rot und Gelb; Silbergelb, Diagonale Strichlagen auf dem Mauerwerk, lineare Grundhaltung.
Zustand	Gut; Notbleie und kleine Ergänzungen.
Photo	PLM Nr. 6392; R. Bersier, Fribourg.
Literatur	MAGZ 26, S. 405 f.; Ducrest, FA 22 (1911), Pl. XIV; Reiners, Das alte malerische Freiburg, Augsburg 1930, S. 38, Abb. 59; Alte Glasmalerei der Schweiz (Katalog der Ausstellung 11. Nov. 1945-24. Febr. 1946), S. 40 f., Nr. 69; Trésors de Fribourg, XIe-XVIIe siècle, Université 21 août-11 sept. 1955, Freiburg 1955, Nr. 109; Catalogue des Expositions du Huitième Centenaire 1157-1957, Freiburg 1957, Nr. 291; Beer, The Conoisseur 612 (Febr. 1963), S. 99, Abb. 10.

Nr. 9. **Figurenscheibe Himmelfahrt Mariens** (Abb. 19)

Glasmaler	Oberrheinischer Meister.
Zeit	Um 1450.
Maße	150/73 cm.
Standort	Romont, Pfarrkirche, Vorhalle, nördl. Fenster. Depot des Freiburger Museums.
Herkunft	Romont, Pfarrkirche, Chor.
Beschreib.	Die Jungfrau in der Strahlenmandorla steht mit gefalteten Händen, leicht nach rechts gewendet, auf einem gestürzten Halbmond. Sie ist umgeben von vier in die Ecken verteilten Engeln, welche mit ausgebreiteten Armen die Mandorla halten. Maria trägt einen weißen, goldgesäumten Mantel mit blauem Futter. Blauer Grund. Im Mantelzipfel rechts unten sind die Worte eingekratzt: 1707 remplanner / par Clode fis de feu / Jaque Bessont.
Techn. Bes.	Vgl. Nr. 8. Rot fehlt; die Engel ohne individuelle Farben auf Blau gezeichnet.
Zustand	Gut, jetziger Rahmen neu, viele Notbleie.

Photo PLM Nr. 6391 ; HF.
Literatur Vgl. Nr. 8.
Michael Stettler, Alte Glasmalerei in der Schweiz, Zürich 1953, Tf. 16 ; Alte Glasmalerei der Schweiz (Ausstellung 11. Nov. 1945-24. Febr. 1946), Nr. 70 ; Catalogue des Expositions du Huitième Centanaire, Freiburg 1957, Nr. 292.

Nr. 10. **Figurenscheibe Gnadenstuhl** (Abb. 27)

Glasmaler (?)
Zeit Mitte 15. Jh.
Maße 50/46 cm.
Standort Romont, Pfarrkirche, 2. südl. Seitenschiffenster.
Beschreib. Der weißgekleidete, bärtige Gottvater sitzt in Dreiviertelansicht von links auf einem perspektivisch gegebenen, gelben Steinthron. Er hält den gekreuzigten Sohn vor sich, über welchem die Taube des Heiligen Geistes schwebt. Rahmendes Gehäuse : Pfeiler, vorgestellte Säulchen, gedrückte Arkade und Balkendecke. Schwarzweiß geständerte Fliesen. Grobes Blumenmuster auf rotem Grund.
Zustand Rußiges Schwarzlot, rechter Bogenzwickel neu.
Photo PA ; HF.
Literatur ASA 5 (1884), S. 24 ; MAGZ 26, S. 408 f.

Nr. 11. **Figurenscheibe Verkündigung** (Abb. 28)

Glasmaler (?)
Zeit Mitte 15. Jh.
Maße 50/46 cm
Standort Romont, Pfarrkirche, 2. südl. Seitenschiffenster.
Beschreib. Die Jungfrau steht auf der rechten Seite und nimmt die Frohbotschaft des sich vor ihr verneigenden Engels entgegen, der ein Spruchband entrollt : ‚ave gratia plena dns'. Sie trägt über rotem Leibrock einen weißen Mantel und hält ein offenes Buch vor sich hin. Der Engel, ganz in Weiß gekleidet, hat eine gekreuzte Stola über die Brust geschlagen. Rahmendes Gehäuse : Pfeiler, vorgestellte Säulchen, gedrückte Arkade, Balkendecke. Lappiges Rankenmuster auf blauem Grund.
Zustand Rußiges Schwarzlot, Notbleie ; neu : linker Architekturzwickel und Kopf der Maria.
Photo PLM Nr. 6468 ; PA ; HF.
Literatur ASA 5 (1884), S. 24; MAGZ 26, S. 408 f.

Nr. 12. **Figurenscheibe hl. Michael als Seelenwäger und Drachenkämpfer** (Abb. 29).

Glasmaler (?)
Zeit Mitte 15. Jh.
Maße 52/35 cm (ohne Rand).
Standort Romont, Pfarrkirche, 4. südl. Seitenschiffenster.
Beschreib. Der hl. Michael in weißem Gewand und entfalteten Flügeln hält in der erhobenen Linken ein Schwert und in der Rechten die Seelenwaage. Zu seinen Füßen liegt der Teufelsdrache und klammert sich an die rechte Schale, während die menschliche Seele in Gestalt eines Männleins in der linken Schale kniet. Rankenmuster auf rotem Grund. Inschrift am Fuß der Scheibe : ‚sante michael'.
Zustand Stark restauriert, Notbleie.
Photo PA ; HF.
Literatur ASA 5 (1884), S. 24; MAGZ 26, S. 408 f.

Nr. 13. **Figurenscheibe hl. Bischof** (Abb. 30)

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	52/35 cm (ohne Rand).
Standort	Romont, Pfarrkirche, 4. südl. Seitenschiffenster.
Beschreib.	Der hl. Bischof steht im vollen Ornat (Alba, gelbe Stola, gefiebeltes, rotes Pluviale mit goldener Borte, Mitra und Pontifikalhandschuhe) auf gelbem Fliesenboden. Er hat die rechte Hand zum Segen erhoben und hält in der linken Hand ein Pedum mit Treffelenden. Rankenmuster auf blauem Grund. Am Fuß der Scheibe Inschrift: 'sante bulbani' (?).
Zustand	Notbleie, Kopf neu.
Photo	PA ; HF.
Literatur	ASA 5 (1884), S. 24 ; MAGZ 26, S. 408 f.

Nr. 14. **Runde Figurenscheibe Jungfrau mit Kind**

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	D. 20 cm.
Standort	Romont, Pfarrkirche, 4. südl. Seitenschiffenster.
Beschreib.	Halbfigurige Darstellung Maria mit Kind.
Techn. Bes.	Grisaille, Monolithglas.
Zustand	Notbleie ; zum Teil neu ?
Photo	PA ; HF.

Nr. 15. **Runde Scheibe mit Monogramm Christi**

Glasmaer	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	D. 13 cm.
Standort	Romont, Pfarrkirche, 4. südl. Seitenschiffenster.
Beschreib.	Monogramm Christ ihs in Flammenkranz.
Techn. Bes.	Grisaille, Monolithglas.
Zustand	Gut.
Photo	PA ; HF.

Nr. 16. **Runde Allianzwappenscheibe Genève-Montagny**

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Größe	D. 22 cm.
Standort	z. Z. Freiburg, Glaserei Gebr. Kirsch.
Herkunft	Romont, Pfarrkirche.
Besteller	Claudine de Montagny, Tochter des Humbert und der Charlotte de Vergy. Als Letzte ihrer Familie übertrug sie die Güter ihrem Gatten Aymon de Genève-Lullin, Vogt der Waadt und Ritter des Annunziatenordens.
Beschreib.	Vor weißem (seitlich) und rotem (oben) Grund der Allianzwappenschild Montagny: fünf mal gespalten von Rot und Silber mit silbernem Schildhaupt, und Genève: in Gold ein blaues Kreuz mit goldenem Mittelfeld. Blauer Ornamentrahmen.
Zustand	Gut, zwei Versatzstücke im Rahmen.
Photo	PA.
Literatur	FA 13 (1903) ; AHS 44 (1930), S. 76 f. Fig. 80.

Nr. 17. **Runde Allianzwappenscheibe de Montagny-de Bussy**

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	D. 28,5 cm.
Standort	z. Z. Freiburg, Glaserei Gebr. Kirsch.
Herkunft	Romont, Pfarrkirche.
Besteller	Isabelle de Bussy (1423-1471), Herrin von Grangette bei Romont, Tochter des François de Bussy, und Frau des Antoine de Montagny, 1449 Herr von Brissogne und von Châtelard, 1456 Kastlan von Montagny, gestorben vor 1470. Er war der Sohn des Theobald, Herr von Montagny, und der Marguerite du Quart. Isabelle de Bussy hatte in erster Ehe den Ritter Hugonin d'Estavayer geheiratet.
Beschreib.	Vor blauem Grund das Allianzwappenschild Montagny : fünf mal gespalten von Rot und Silber mit Schildhaupt (jetzt) rot und blau gespalten ; de Bussy : in Rot ein steigender Löwe von Gold, belegt mit einem Schrägbalken von Silber und Blau.
Zustand	Verwaschenes Schwarzlot.
Photo	PA.
Literatur	AHS 44 (1930), S. 76, Fig. 79 ; AHS 56 (1942), S. 4 f., Fig. 8.

Nr. 18. **Runde Wappenscheibe Savoyen**

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	29 cm.
Standort	z. Z. Freiburg, Glaserei Gebr. Kirsch.
Herkunft	Romont, Pfarrkirche.
Besteller	Ludwig I. von Savoyen (1402-1465), folgte seinem Vater Amadeus VIII. als Herzog, als dieser 1440 nach seiner Wahl zum Konzilpapst in Basel abdankte. Unter ihm kam Freiburg an Savoyen (1452). 1433 hatte er Anne de Lusignan geheiratet.
Beschreib.	In Rot ein silbernes Kreuz.
Photo	PA.
Literatur	AHS 44 (1930), S. 77, Fig. 81 ; AHS 56 (1942) S. 72 f., Fig. 75.

Nr. 19. **Runde Allianzwappenscheibe Savoyen-Lusignan/Zypern**

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	(?)
Standort	Romont, Pfarrkirche.
Besteller	Anne, Tochter des Königs von Zypern, Jacques de Lusignan, und der Charlotte de Bourbon, heiratete 1433 Ludwig I. von Savoyen. Sie starb 1462.
Beschreib.	Vor rotem Grund der Allianzwappenschild Savoyen (vgl. Nr. 18) Lusignan/Zypern : geviertet ; 1. in Silber ein goldenes Krückenkreuz, begleitet von vier Kreuzchen der gleichen Farbe (Jerusalem), 2. über blauen und silbernen Querbalken ein roter, steigender Löwe (Lusignan/Zypern), 3. in Gold ein roter, steigender Löwe (Armenien), 4. in Silber ein roter, steigender Löwe (Zypern).
Literatur	AHS 44 (1930), S. 77 ; Fig. 82 ; AHS 56 (1942), S. 72 f. Fig. 76.

Nr. 20. **Runde Wappenscheibe d'Illens**

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	(?)

Standort	Romont, Pfarrkirche, 4. südl. Seitenschiffenster.
Besteller	Antoine d'Illens (?) ließ das Chorgitter in der gleichen Kirche machen. Er starb 1478.
Beschreib.	Vor blauem Rankengrund das Wappen d'Illens : in Rot ein goldenes Andreaskreuz.
Literatur	AHS 44 (1930), S. 75, Fig. 76.

Nr. 21. **Runde Wappenscheibe de Menthon**

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	(?)
Standort	Romont, Pfarrkirche, 3. südliches Seitenschiffenster, Maßwerk.
Beschreib.	Die Scheibe sitzt in einem Vierpaß, der mit je drei Eichenblättern (14. Jh. ?) ausgefüllt ist. Vor blauem Grund das Wappen de Menthon : in Rot ein steigender Löwe von Silber, belegt mit Schrägbalken von blau und roten Stücken.
Photo	PA.
Literatur	AHS 44 (1930), S. 75, Fig. 74.

Nrn. 22, 23. **Zwei runde Wappenscheiben de Challant-d'Alinges**

Glasmaler	(?)
Maße	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Standort	Romont, Pfarrkirche, 4. südl. Mittelschiffenster.
Besteller	Jacquette d'Alinges, Tochter des Ritters Rodolphe d'Alinges, Herr von Coudrée, und Gattin des Guillaume de Challant. Dieser, Sohn des Boniface de Chalant und der Louise de Billens, war Herr zu Fenin, Montbreton und Villars-le-Gibloux. 1455 war er unter den Edelmännern, welche für den Herzog von Savoyen das Büdnis mit Frankreich beschworen.
Beschreib.	Vor blauem Grund steht der nicht durchgehende Allianzwappenschild Challant : in Silber mit rotem Schildhaupt ein schwarzer Schrägbalken, am Kopf belegt mit schreitendem Löwen von Rot, und d'Alinges : in Rot ein goldenes Kreuz.
Literatur	AHS 44 (1930) S. 78, Fig. 83.

Nr. 24. **Runde Wappenscheibe Champion** (Abb. 32)

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	(?)
Standort	Romont, Pfarrkirche, 4. südl. Seitenschiffenster.
Beschreib.	Vor blauem Rankengrund das Wappen Champion : in Gold ein gezäumtes Pferd mit drei Straußenfedern auf dem Kopf und geharnischter Ritter mit Straußenfedern auf dem Helm, in der Rechten ein Schwert schwingend.
Photo	PA ; HF.
Literatur	AHS 44 (1930), S. 76, Fig. 77.

Nr. 25. **Runde Wappenscheibe de Billens** (Abb. 33)

Glasmaler	(?)
Zeit	Mitte 15. Jh.
Maße	D. 20,7 cm
Standort	Zürich, SLM, Inv. Nr. IN 6927.
Herkunft	Romont, Zisterzienserinnenabtei Fille-Dieu.

Beschreib. Vor rotem Rankendamast der Wappenschild de Billens: in Rot ein goldener Schrägbalken, begleitet von zwei silbernen Leisten.
Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 10480.
Literatur AHS 56 (1942), S. 3, Fig. 2.

Nr. 26. **Runde Wappenscheibe Asperlin** (Abb. 34)

Glasmaler (?)
Zeit Mitte 15. Jh.
Maße D. 22 cm.
Standort Zürich, SLM, Inv. Nr. IN 6928.
Herkunft Romont, Zisterzienserinnenabtei Fille-Dieu.
Besteller Rudolf Asperlin (?), Bürger von Sitten. 1464 wurde sein Haus in Bex von den Bernern geplündert. Um das Vizedominat von Anniviers zu erhalten, wandte er sich an Savoyen. 1482 wegen Landesverrates des Landes verwiesen.
Beschreib. Ein schmaler Ornamentrahmen und im Kreis angeordnete Blattlappen umgeben das Wappen Asperlin: in Gold ein blauer, rotgekrönter Löwe.
Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 10481.
Literatur Jahresbericht des SLM 33 (1924), S. 71, Abb. 9.

Nr. 27. **Vierpaßrundscheibe mit unbekanntem Wappen** (Abb. 36)

Glasmaler (?)
Zeit Mitte 15. Jh.
Maße D. 26,2 cm.
Standort Zürich, SLM Inv. Nr. 12800.
Herkunft Hauterive, Zisterzienserabtei.
Beschreib. Im Rundformat eingeschriebener, rotgerahmter Vierpaß mit dem unbekannten Wappenschild: in Silber eine Fischangel. In den seitlichen Pässen je ein Vogel, in den beiden andern je stilisierte Nelken. In den Zwickeln Nelken und Rosenblüten.
Techn. Bes. Zeichnung z. T. mit Nadel.
Zustand Gut, einige Sprünge.
Photo PLM Nr. 10132, 48256.
Literatur ASA N. F. 15 (1913), S. 214, Abb. 5.

Nr. 28. **Runde Wappenscheibe Praroman** (Abb. 38)

Glasmaler (?)
Zeit Mitte 15. Jh.
Maße D. 22,7 cm.
Standort Zürich, SLM, Inv. Nr. 20091, früher, Slg. Marcel-Conaz, Sierre.
Herkunft Romont, Zisterzienserinnenabtei Fille-Dieu.
Besteller (?)
Beschreib. Volles Wappen Praroman: in Schwarz ein silbernes Fischskelett; Zimier: über Visierhelm ein Federbusch, gespalten von Schwarz und Silber; schwarz und silberne, gezaddelte Helmdecke. Ornamentrahmen, roter Rankendamast.
Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 31830.
Literatur AHS 52 (1938), S. 106.

Nr. 29. **Runde Figurenscheibe Urteil Salomons** (Abb. 40)

Glasmaler	(?)
Zeit	1460-1470.
Maße	D. 31 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 4391.
Herkunft	Montagny-la-Ville.
Beschreib.	König Salomon sitzt unter einem Säulenbaldachin und wendet sich mit erhobenem Arm einer stehenden Frau und einem Mann zu, der das lebende Kind in Händen hält. Vorne auf dem Fliesenboden liegt das tote Kind. Im Rücken des Königs eine kniende Frau, dahinter der Scharfrichter mit einem Schergen. Blauer Rahmen mit Nelkenornament.
Techn. Bes.	Grisaille, nervöse Federzeichnung, zum Teil Schwarzlotmodellierung.
Zustand	Notbleie, schadhaftes Schwarzlot, Versatzstück rechts vom Baldachin.
Photo	PA ; HF.

Nr. 30. **Figurenscheibe Madonna mit Kind** (Abb. 42)

Glasmaler	(?)
Zeit	1470-1480
Maße	70/42 cm
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 4395.
Herkunft	Hauterive, Klosterkirche, Westfenster (heute durch eine Kopie ersetzt).
Beschreib.	Die Madonna steht als Himmelskönigin in goldener Flammenmandorla auf grauem Fliesenboden. Über dem weißen Leibrock trägt sie einen blauen Mantel. Auf ihrem linken Arm sitzt der nackte Jesusknabe, einen Apfel in den Händen haltend.
Zustand	Restauriert, Ergänzungen auf der linken Seite der Mandorla, weißer Hintergrund neu.
Photo	PLM Nr. 6379 ; PA ; HF.
Literatur	MAGZ 26, S. 391 f., Abb. 71.

Nr. 31. **Figurenscheibe hl. Michael als Seelenwäger** (Abb. 43)

Glasmaler	(?)
Zeit	3. Viertel 15. Jh.
Maße	44/33 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. unbekannt.
Herkunft	Heitenried, alte Kirche.
Beschreib.	Der hl. Michael trägt ein blaues gegürtetes Ärmelgewand. Mit der Rechten schwingt er ein Schwert über dem Kopf, in der Linken hält er die Seelenwaage. In der linken Schale kniet die gerettete Seele in Gestalt eines nackten Männleins, in der rechten bemühen sich drei Teufelchen vergebens, mit Hilfe eines Mühlsteines das Mehrgewicht zu bekommen.
Zustand	Restauriert, Rahmen neu.
Photo	PLM Nr. 6373 ; PA ; HF.
Literatur	MAGZ 26, S. 380, Fig. 68.

Nr. 32. **Figurenscheibe hl. Nikolaus** (Abb. 44, Farbtafel S. 2)

Glasmaler	(?)
Zeit	3. Viertel 15. Jh.
Maße	49/35 cm (oval).
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 2391.
Herkunft	(?)

Beschreib. Die ovale Bildscheibe ist in eine hochrechteckige Rautenverglasung eingepaßt. Der hl. Nikolaus im bischöflichen Ornat (blaues Pluviale mit edelsteinbesetzter Borte, Mitra, Krummstab) steht links im Bildfeld und wendet sich mit segnender Rechten den drei vom Tod erweckten Knäblein zu, die mit gefalteten Händen in einem gelben Bottich stehen. Grünes Rasenstück, Spiralranken auf rotem Grund. In Dreiviertelhöhe die Inschrift : S NICHOLAE.
Techn. Bes. Silbergelb, blaues Überfangglas (Borte).
Zustand Gut, rußiges Schwarzlot.
Photo PA; HF; 'DU', Kulturelle Monatszeitschrift, Dezember 1958, farbiges Titelblatt.

Nr. 33. **Christuskopf (Fragment)** (Abb. 45)

Glasmaler (?)
Zeit Mitte 15. Jh. (?)
Maße 21/17 cm.
Standort Freiburg, Museum, Depot, Inv. Nr. 4381.
Herkunft Cournillens, Kapelle.
Beschreib. Dornengekröntes Haupt, offene Augen, seitlich herunterfallendes Haar, halblanger Bart.
Techn. Bes. Grisaille.
Zustand Eingelassen in eine querrechteckige Butzenscheibe (21/58 cm) zusammen mit zwei nicht zugehörigen Köpfen (Engel, hl. Johannes).
Photo PA ; HF.
Literatur MAGZ 26, S. 381.

Nr. 34. **Figurenscheibe Jungfrau mit Kind**

Glasmaler (?)
Zeit Letztes Viertel 15. Jh.
Maße 30/13 cm ; ganzes Fenster 118/13 cm.
Standort Treyvaux, Kapelle St. Pierre.
Beschreib. Das farblose Glas, auf dem Zeichnungsspuren einer Madonna mit Kind sichtbar sind, ist in ein schmales Chorfensterchen eingelassen.
Zustand Sehr schlecht. Das Schwarzlot ist fast völlig abgewaschen.
Literatur MAGZ 26, S. 397 f.

Nr. 35. **Figurenscheibe hl. Petrus**

Glasmaler (?)
Zeit Letztes Viertel 15. Jh.
Maße 30/13 cm
Standort Treyvaux, Kapelle St. Pierre
Beschreib. Das farblose Glas mit der Zeichnung der Apostelgestalt ist in eine farbige Rautenverglasung des Chorfensterchens eingelassen.
Zustand Schlecht. Die Schwarzlotzeichnung nur in Spuren erhalten.
Abbildung PA.
Literatur MAGZ 26, S. 397 f.

Nr. 36. **Figurenscheibe hl. Bischof (Sulpizius?)** (Abb. 47)

Glasmaler (?)
Zeit 1. Hälfte 15. Jh.
Maße 46/30 cm.
Standort Romont, Pfarrkirche ; z. Z. Freiburg, Glaserei Gebr. Kirsch.
Beschreib. Vor blauem Grund hebt sich das Brustbild eines heiligen Bischofs im Ornat (Mitra, rote Kasel mit gelben Streifen) ab. In der Linken hält er ein Buch, mit der Rechten umfaßt er einen Stab mit Kreuzende und vier Rosetten.

Techn. Bes. Hell- und dunkelblaue Gläser, Silbergelb mit intensiver Leuchtkraft.
Zustand Fragment, wahrscheinlich unten beschnitten ; Versatzstück unter dem rechten Arm ; z. Z. unverbleit.
Photo PLM Nr. 6470 ; PA.
Literatur MAGZ 26, S. 406.

Nr. 37. **Zweiteilige Figurenscheibe Verkündigung** (Abb. 48)

Glasmaler (?)
Zeit Mitte 15. Jh.
Maße Je 42/42 cm
Standort Romont, Pfarrkirche, 1. südl. Seitenschiffenster.
Beschreib. Die beiden Glasgemälde schmücken ein ornamentgerahmtes Zwillingsfenster in Dreiviertelhöhe. Maria auf der rechten Seite nimmt die Frohbotschaft kniend entgegen. Sie trägt einen weißen Mantel über dunkelviolettem Rock. Die Taube des Heiligen Geistes schwebt aus der obern Ecke links auf Maria hernieder, eine Vase mit Lilien überhöhend. Blauer Grund mit Gittermuster. Der Engel kniet mit ausgebreiteten Flügeln vor Maria ; er hält in den Händen ein Schriftband mit den Worten : ave gracia plena dōn tem̄. Er trägt eine Alba über blauem Untergewand. Rotes Gittermuster.
Zustand Restauriert, Notbleie ; neu : Engelflügel, Engelgewand, Taube und Lilie.
Photo PA ; HF.
Literatur MAGZ 26, S. 408, Fig. 77.

Nrn. 38-41. **Das Zwillingsfenster im Chor der Schloßkapelle St. Jean in Greyerz**

Gesamtanlage (Abb. 49 a, b)

Das Zwillingsfenster (157/52 cm) mit der kleeblattförmigen Bekrönung ist durch ein Vierpaßmaßwerk überhöht, das ein rotes Medaillon mit dem (wohl neuen) Monogramm $\frac{A}{M}$ aufnimmt. Die Glasgemälde der Taufe im Jordan und der Pieta befinden sich in Dreiviertelhöhe, die darunter eingelassenen Wappenscheiben Greyerz und Greyerz-Seyssel berührend. Die Fenster sind von einem Ornamentstreifen (stilisierte Liebesknoten, farbige Gläser) gerahmt.

Nr. 38. **Figurenscheibe Taufe im Jordan**

Glasmaler (?)
Zeit Um 1480.
Maße 65/37 cm.
Standort Greyerz, Schloßkapelle St. Jean ; seit 1938 Depot der GKS.
Beschreib. Der bärtige Christus steht, mit dem Lendenschurz bekleidet, frontal im stilisierten Wasser des Jordans, die Hände vor der Brust gefaltet; über ihm die Taube des heiligen Geistes. Der bärtige Täufer Johannes steht links neben Christus auf einem blumenbesäten Ufer und gießt mit der Rechten Wasser über das Haupt Christi, mit der Linken seine Schulter berührend. Er trägt einen roten Mantel über gelbem Löwenfell. Blauer Grund mit schabloniertem Pflanzenmuster.
Zustand Gut.
Photo PA ; HF.
Literatur Vgl. Nr. 40; Expositions du Huitième Centenaire de Fribourg 1157-1957, Freiburg 1957, Nr. 293.

Nr. 39. **Figurenscheibe Pieta**

Glasmaler	(?)
Zeit	Um 1480.
Maße	71/50 cm.
Standort	Greyerz, Schloßkapelle St. Jean ; seit 1938 Depot der GKS.
Beschreib.	Maria sitzt mit gefalteten Händen vor dem leeren Kreuz, den toten Sohn auf ihrem Schoß. Sie trägt einen reichgefältelten blauen Mantel. Blumenbesäte Wiese ; grauer Grund mit schabloniertem Pflanzenmuster. Kreuzarme, Kopf und Füße Christi überschneiden den seitlichen Ornamentrahmen.
Zustand	Gut.
Photo	PA ; HF.
Literatur	Vgl. Nr. 40 ; Expositions du Huitième Centenaire de Fribourg 1157-1957, Freiburg 1957, Nr. 294.

Nr. 40. **Runde Wappenscheibe Greyerz**

Glasmaler	Berner Meister (?).
Zeit	Um 1480.
Maße	D. 27 cm.
Standort	Greyerz, Schloßkapelle St. Jean ; seit 1938 Depot der GKS.
Besteller	Ludwig I. von Greyerz, Vgl. Nr. 41.
Beschreib.	Der Wappenschild von Greyerz ist gehalten von einem Löwenpaar und überhöht von der Halbfigur eines Geharnischten mit Spangenhelm, der eine Keule hinter dem Kopf hält. Wappen : in Silber ein auffliegender Kranich (gezeichnet).
Techn. Bes.	Grisaille, feiner Silberlotauftrag.
Zustand	Neuer Wappenschild.
Photo	PA ; HF.
Literatur	FA 2 (1891), Pl. V ; MAGZ 26, S. 409 f.; AHS 36 (1922) S. 80 f. Fig. 22 ; BGKS (1932-1945), 2. Folge, S. 108-111.

Nr. 41. **Runde Allianzwappenscheibe Greyerz-Seyssel** (Abb. 52)

Glasmaler	Berner Meister (?).
Zeit	Um 1480.
Maße	D. 27 cm.
Standort	Greyerz, Schloßkapelle St. Jean; seit 1938 Depot der GKS.
Besteller	Ludwig I., Graf von Greyerz (1475-1493) war mit Claude Seyssel von Savoyen († 1503) verheiratet. Er war Parteigänger Freiburgs in den Burgunderkriegen. 1481 Bürger von Freiburg ; 1492 Bündnis mit Bern.
Beschreib.	Der Wappenschild ist gehalten von einem Mann und einer Frau in burgundischer Tracht und überhöht von einer geharnischten Halbfigur mit Spangenhelm, eine Keule schwingend. Wappen Greyerz : in Rot ein auffliegender Kranich von Silber ; Seyssel : viermal geständert von Gold und Blau.
Techn. Bes.	Grisaille, rotes Überfangglas (Wappen).
Zustand	Gut.
Photo	PA ; HF.
Literatur	Vgl. Nr. 40. AHS 36 (1922), S. 80 f. Fig. 21.

Nr. 42. **Figurenscheibe Maria mit Kind** (Abb. 55)

Glasmaler	(?)
Zeit	Anf. 16. Jh.
Maße	96,5/48,5 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. unbekannt.
Herkunft	Rueyres-les-Prés, Kirche.

Beschreib.	Die gekrönte Madonna steht frontal auf einem gelbgetönten Fliesenboden, den Jesusknaben auf ihrem linken Arm haltend. Sie trägt ein weinrotes Kleid und einen blauen Mantel. Gelber Schnittmusterdamast. Über schlanken gotischen Säulchen aufgelegtes Akanthuslaub, in der Mitte zwei Nelken aufnehmend und in den Rundpaß der Fensterbekrönung aussprießend.
Zustand	Stark restauriert. Damast und Rahmen nur in wenigen Teilen alt; Ergänzungen im Mantel (unten rechts).
Photo	PLM Nr. 6351, 6353; HF.
Literatur	MAGZ 26, S. 390 f., Fig. 70.

Nr. 43. **Figurenscheibe hl. Sylvester** (Abb. 56)

Glasmaler	(?)
Zeit	Anf. 16. Jh.
Maße	96,5/48,5 cm
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. unbekannt.
Herkunft	Rueyres-les-Prés, Kirche.
Beschreib.	Der hl. Papst Sylvester steht im vollen Ornat (Dalmatika, blaues Pluviale, über der Brust getasseltes Humerale, Tiara, Pedum) auf grasbewachsenem Boden. Zu seinen Füßen liegt ein grüner Drache. Gelber Schnittmusterdamast. Rahmen vgl. Nr. 42.
Zustand	Stark restauriert. Nur wenige Teile des Rahmens und Damastes alt; Wiese und Drachenkopf ergänzt.
Photo	PLM Nr. 6352, 6353; HF.
Literatur	MAGZ 26, S. 390 f.

Nr. 44. **Standesscheibe Freiburg** (Abb. 57)

Glasmaler	Urs Werder.
Zeit	1478.
Maße	96/60 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. unbekannt.
Herkunft	Freiburg, Kirche St. Nikolaus.
Beschreib.	Die gekrönte Reichswappenpyramide steht auf graublauen Fliesen vor rotem Rankendamast. Freischwebender Astbogen mit Granatblüten in den Zwickeln. Am Fuß der Scheibe Signatur: DURS WEDER 1478 BERNENSIS.
Zustand	Restauriert; neu: linker Bogenzwickel, untere Hälfte des rechtsseitigen Freiburger Schildes.
Photo	PA; HF.
Literatur	FA, 20 (1909), Pl. I; MAGZ 26, S. 386; ASA N. F. 14 (1912), S. 297, Tf. XXXa.

Nr. 45. **Runde Standesscheibe Bern** (Abb. 58)

Glasmaler	Urs Werder.
Zeit	1481 oder 1488.
Größe	D. 36 cm.
Standort	Kerzers, Kirche.
Beschreib.	Die gekrönte Wappenpyramide von Bern wird von zwei wilden Männern gehalten. Violetter Rankengrund.
Zustand	Verwaschenes Schwarzlot, großes Versatzstück zwischen den Stadtschilden.
Photo	PLM Nr. 6481; PA.
Literatur	ASA N. F. 14 (1912), S. 298, Abb. 5.

Nr. 46. **Runde Standesscheibe Bern** (Abb. 60)

Glasmaler	Jörg Barcher.
Zeit	1491.
Maße	D. 32 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3536.
Herkunft	Wünnewil, alte Kirche.
Beschreib.	Die gekrönte Wappenpyramide von Bern wird von zwei Löwen gehalten. Ein dritter Löwe kauert zwischen den Stadtschilden. Schmaler Rahmen mit Zweigornament. Grüner Rankengrund.
Techn. Bes.	Nur Hüttengläser, leuchtkräftige Farben.
Zustand	Gut, rußiges Schwarzlot.
Photo	PLM Nr. 6358 ; PA ; HF.
Literatur	ASA N. F. 14 (1912), S. 298 f., Abb. 6.

Nr. 47. **Runde Standesscheibe Freiburg** (Abb. 61)

Glasmaler	Jörg Barcher.
Zeit	1491.
Maße	D. 36 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3535.
Herkunft	Wünnewil, alte Kirche.
Beschreib.	Die gekrönte Wappenpyramide von Freiburg wird von zwei Löwen gehalten. Ein dritter Löwe kauert zwischen den Stadtschilden. Blauer Rankengrund.
Zustand	Restauriert ; neu : Hintergrund, Rahmen, die linke Hälfte der Krone und der Fuß des rechtsseitigen Stadtschildes.
Photo	PA ; HF.
Literatur	ASA N. F. 14 (1912), S. 298 f.

Nr. 48. **Wappenscheibe d'Avenches** (Abb. 62)

Glasmaler	(?)
Zeit	Nach 1474.
Maße	43/34,5 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3471.
Herkunft	Cournillens, Kapelle.
Besteller	(?)
Beschreib.	Der volle Wappenschild d'Avenches steht auf violettem Fliesenboden vor blauem Rankendamast. Weißer Ornamentrahmen mit Vierpaßkreischen. Wappen : in Rot ein schreitendes Wildschwein von Gold ; Zimier : über gelbem Spangenhelm wachsendes Wildschwein von Rot ; gelb und rote Helmdecke.
Zustand	Gut, unteres Rahmenstück fehlt.
Photo	PLM Nr. 6370 ; HF.
Literatur	MAGZ 26, S. 381.

Nr. 49. **Wappenscheibe Englisberg** (Abb. 63)

Glasmaler	(?)
Zeit	Um 1480.
Maße	34/24 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3532.
Herkunft	Heitenried, alte Kirche.
Besteller	Dietrich von Englisberg. Vgl. Nr. 52.

Beschreib. Der volle Wappenschild Englisberg steht vor blauem Grund, der von Ranken und Rispen überzogen ist. Wappen: geteilt von Gold mit blauem, wachsendem Löwen und von Rot; Zimier: über gelbem Spangenhelm rote, hermelinbesetzte Zipfelmütze, seitlich begleitet von silbernen Degen; gelb und rote Helmdecke.
Zustand Restauriert; Rahmen mit Ausnahme des Kopfstückes neu.
Abbildung PA, HF.
Literatur MAGZ 26, S. 381.

Nr. 50. **Wappenscheibe Englisberg** (Abb. 64)

Glasmaler (?)
Zeit Um 1480.
Maße 34/24 cm.
Standort Zürich, Landesmuseum, Inv. Nr. 14607.
Beschreib. Der volle Wappenschild Englisberg steht auf einem Fliesenboden vor geblümtem Hintergrund. Wappen: vgl. Nr. 49; über der Zipfelmütze goldene Kugel.
Zustand Gut; Rahmen fehlt (?).
Photo PLM 48253.
Literatur AHS 50 (1936), S. 3, Fig. 4.

Nr. 51. **Runde Standesscheibe Bern** (Abb. 65)

Glasmaler Urs Werder (Nachfolge).
Zeit Um 1500.
Maße (?)
Standort Murten (?).
Beschreib. Die gekrönte Wappenpyramide von Bern steht, flankiert von einem Löwenpaar, auf einem Fliesenboden vor Hobelspandamast.
Zustand Reichsschild neu?
Photo PLM Nr. 6456.
Literatur ASA N. F. 15 (1913), S. 45, Abb. 2.

Nr. 52. **Allianzwappenscheibe Englisberg-Praroman** (Abb. 66)

Glasmaler (?)
Zeit 1480-1490.
Maße 31/22 cm.
Standort Genève, Musée Ariana. Kat. Nr. 22 (Deonna).
Besteller Dietrich von Englisberg heiratete in erster Ehe Magdalena von Praroman, aus welcher Peter, Komtur des Johanniterordens, Dietrich II, 1519-1527 Schultheiß von Freiburg, und Ulrich, des Rats, entstammten. 1467 saß Dietrich von Englisberg im Großen, 1474-1505 im Kleinen Rat; 1483-1486 war er Bürgermeister. Er schloß eine zweite Ehe mit Isabelle de Valésie (Vgl. Kat. Nr. 80). Er starb 1513.
Beschreib. Die vollen Wappenschilder stehen auf gelbem Rasen vor blauem Blumendamast. Englisberg: geteilt von Gold mit blauem wachsenden Löwen und von Rot; Zimier: über goldenem Spangenhelm rote hermelinbesetzte Zipfelmütze, überhöht von einer goldenen Kugel und seitlich begleitet von zwei silbernen Degen mit goldenem Griff; Praroman: in Schwarz ein silbernes Fischskelett; Zimier: über weißem Spangenhelm ein wachsender Hund von Silber.
Photo PLM Nr. 7828.
Zustand Gut; rechts vom Zimier Englisberg Versatzstück.

Nr. 53. **Wappenscheibe Velga** (Abb. 67)

Glasmaler	(?)
Zeit	1480-1490.
Maße	(?)
Standort	(?) ehemals Privatbesitz Maillardoz, Schloß Grand-Vivy.
Besteller	Wilhelm Velga (?), 1486-1489 Bürgermeister, 1489-1492, 1495-1498, 1501-1504 Schultheiß. Gestorben 1504.
Beschreib.	Der volle Wappenschild Velga steht auf einem Rasenstück vor Rankendamast. Wappen : in Silber drei rote Felgen (Radteile) ; Zimier : über Spangenhelm ein Rüssel (?), mit drei Felgen belegt.
Photo	PLM Nr. 6503.
Literatur	ASA N. F. 14 (1912), S. 294 f., Abb. 3.

Nr. 54. **Standesscheibe Bern** (Abb. 72)

Glasmaler	Hans Funk
Zeit	1513
Maße	90/61 cm
Standort	Bern, Historisches Museum, Inv. Nr. 1885.
Herkunft	Kerzers, Kirche (jetzt durch eine Kopie ersetzt).
Beschreib.	Die volle Wappenpyramide von Bern (Spangenhelm, Krone, Reichsadler mit Reichsapfel) steht, flankiert von einem Löwenpaar auf einer grünen Wiese. Hellblaue Säulchen mit kelchartigen Basen und tellerförmigen Kapitellen tragen ein Astgebinde, in dessen Mitte ein Cartellino mit der Jahrzahl MC^{v}XIII angebracht ist. Roter Schablonendamast.
Zustand	Gut.
Photo	PLM Nr. 6479 ; Historisches Museum Bern, Neg. Nr. 3175.
Literatur	ASA N. F. 17 (1915), S. 46 f., Abb. 1.

Nr. 55. **Figurenscheibe hl. Vinzenz** (Abb. 73)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1513.
Maße	90/60 cm.
Standort	Bern, Historisches Museum, Inv. Nr. 1886.
Herkunft	Kerzers, Kirche (Jetzt durch eine Kopie ersetzt).
Beschreib.	Der hl. Vinzenz steht auf grüner Wiese vor rotem Schablonendamast. Er hält in der Linken einen grünen Palmzweig, in der Rechten ein Buch. Diakonsornat : Alba, grüne Dalmatik, Humerale und am linken Arm gelber Manipel. Rahmen vgl. Nr. 54. Am Kopf Jahrzahl 1513.
Zustand	Gut.
Photo	PLM Nr. 9169.
Literatur	ASA N. F. 17 (1915), S. 46 f.

Nr. 56. **Pannerträger Aarberg** (Abb. 74)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1515.
Maße	82/55 cm.
Standort	Bern, Historisches Museum, Inv. Nr. 1887.
Herkunft	Kerzers, Kirche (Jetzt durch eine Kopie ersetzt).
Beschreib	Der Pannerträger steht in gespreizter Haltung auf einer blattbewachsenen Wiese, mit der Rechten die Fahne der Stadt Aarberg, mit der Linken das Schwert an seiner Seite fassend. Tracht : leichte Pan-

zerung (Brustpanzer, Deichlinge), Federbarett, grüne geschlitzte Puffärmel, rote Beinlinge. Doppelter Astbogen über weißen Säulen mit braunen Basen und Kapitellen. Im Bogenscheitel gelbes Täfelchen mit der Jahrzahl 1515. Wappen der Fahne : in Silber ein schwarzer Adler über rotem Dreiberg.

Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 9174; Hist. Museum Bern, Neg. Nr. 3174.
Literatur ASA N. F. 17 (1915), S. 48, Abb. 2.

Nr. 57. **Pannerträger Murten**

Glasmaler Hans Funk.
Zeit 1515.
Maße ca. 82/55 cm.
Standort Kerzers, Kirche.
Beschreib. Vgl. Nr. 56.
Wappen der Fahne von Murten : in Silber ein roter, steigender Löwe auf grünem Dreiberg.
Zustand Stark ergänzt; nur noch in wenigen Teilen des Rahmens und der Figur alt.
Photo PA.

Nr. 58. **Wappenscheibe des Peter von Englisberg** (Abb. 71)

Glasmaler Hans Funk (?).
Zeit 1510.
Maße 45,5/34 cm.
Standort Bern, Hist. Museum, Inv. Nr. 373.
Herkunft Bremgarten, Kirche.
Besteller Peter von Englisberg (1470-1545), Sohn des Dietrich und der Magdalena von Praroman, trat 1498 in den Johanniterorden ein und erhielt auf Rhodos seine Ausbildung. 1504 Komtur von Freiburg, Hohenrain, Reiden, Buchsee, 1508 von Rheinfelden, 1520 von Thunstetten. 1515 Reise nach Rhodos mit Peter Falk, Humbert von Praroman und Hans Vogt. Sein Grabmal befindet sich in der Kirche St. Jean in Freiburg.
Beschreib. Das volle Wappen Englisberg (vgl. Nr. 49) steht auf grünem Rasen vor hellem Damastgrund. Links neben dem Kleinod Wappenschildchen der Johanniter : in Rot ein goldenes Kreuz. Baumstammsäulchen tragen einen dreifachen, belaubten Astbogen. Am Fuß der Scheibe die Inschrift : Fr̄. peter. vō. engelsperg. komēdur. diß. huß. 1.5.10.
Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 9066; Historisches Museum Bern, Neg. Nr. 2292
Literatur ASA N. F. 15 (1913), S. 222.

Nr. 59. **Standesscheibe Freiburg** (Abb. 75)

Glasmaler Hans Funk (?).
Zeit 1. Jahrzehnt 16. Jh.
Maße 43,5/31,5 cm.
Standort Zürich, Landesmuseum, Inv. Nr. IN 89.
Beschreib. Die volle Wappenpyramide von Freiburg (Spangenhelm, Krone, Reichsadler mit Reichsapfel) wird von einem Löwenpaar gehalten. Blumenbestandene Wiese. Bogen über dünne Säulchen gelegt. In den Zwickeln hockende, einander zugekehrte Äffchen und Akanthusblätter.
Photo PLM Nr. 7277.
Literatur ASA N. F. 15 (1913), S. 110, Tf. XIV a.

Nr. 60. **Ämterscheibe Freiburg** (Abb. 77)

Glasmaler Hans Funk.
Zeit Um 1517.
Maße 54/40,5 cm.
Standort Darmstadt, Hessisches Landesmuseum, Inv. Nr. Kg 57 : 80.
Herkunft : Schloß Büdesheim / Kreis Friedberg.
Beschreib. Die volle Wappenpyramide von Freiburg (Spangenhelm, Krone, Reichsadler mit Reichsapfel) steht auf einer blattbewachsenen Wiese, begleitet von der Madonna mit Kind (links) und vom hl. Nikolaus im bischöflichen Ornat (Pluviale, Dalmatik, Mitra, Pedum). Hintergrund mit Hobelspanmuster. Niedere Säulchen mit blattbewachsenen Basen und kugeligen Kapitellen tragen einen gestelzten Bogen, der von zehn Freiburger Ämterwappen gebildet wird. In den Zwickeln Akanthuslaub ; rechts ein Putto.
Wappen von links nach rechts : Grandson, Murten, Chenaux, Illens, Pont-en-Ogoz, Montagny, Everdes, Plaffeien, Grasburg, Orbe (Tinkturen vgl. Nrn. 71, 78).
Photo Hessisches Landesmuseum Darmstadt.
Literatur K. Degen, in « Darmstädter Echo », 2.8.1958.

Nr. 61. **Standesscheibe Freiburg** (Abb. 80)

Glasmaler Hans Funk.
Zeit Um 1528.
Maße 39/29 cm.
Standort Lausanne, Rathaus.
Beschreib. Die volle Wappenpyramide von Freiburg (Spangenhelm, Krone, Reichsadler mit Reichsapfel) steht, flankiert von einem Löwenpaar, auf einem Podium. Die rahmenden Säulen mit pflanzlich aufgelösten Basen und Palmettenkapitellen tragen wimpergartige Aufsätze.
Zustand Gut.
Literatur ASA N. F. 17 (1915), S. 224 f., Abb. Tf. XXVIb.

Nr. 62. **Allianzwappenscheibe Diesbach-Mötteli von Rappenstein** (Abb. 81)

Glasmaler Hans Funk.
Zeit Vor 1526.
Maße 44,8/33,4 cm.
Standort Freiburg, Pérolles, Kapelle St. Bartholomäus ; Depot der GKS.
Besteller Ludwig von Diesbach (1484-1539) war der Sohn Ludwigs I. und der Antonia von Ringoltingen. 1520 im Großen, 1521 im Kleinen Rat von Bern. Vogt von Lugano 1522-1524. Gegner der Reformation. 1520 Ehe mit Euphrosine von Rappenstein, genannt Mötteli († 1546).
Beschreib. Der volle Allianzwappenschild Diesbach-Mötteli steht auf einer blattbewachsenen Wiese. Blauer Hintergrund mit Hobelspanmuster. Astbogen über toskanischen Säulen ; in den Zwickeln einander zugekehrte Vögel, die an Samenkapseln naschen.
Der Wappenschild ist geviertet. Wappen Diesbach (1 u. 4) : in Schwarz ein goldener Zickzackschrägbalken mit zwei schreitenden Löwen von Gold ; Zimier : über Spangenhelm wachsender Löwe von Gold. Mötteli (2 u. 3) : in Gold ein schwarzer Rabe auf rotem Dreiberg ; Zimier : über Spangenhelm schwarzer Rabe auf Dreiberg. Schwarz und gelbe Helmdecke.
Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 34404.
Literatur BGKS 1932-1945, 2. Folge, S. 38 f. ; MAH Fribourg ville III, S. 332, Fig. 317.

Nr. 63. **Wappenscheibe Musellier** (?)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1526.
Maße	45/35 cm.
Standort	Freiburg, Pérolles, Kapelle St. Bartholomäus, ; Depot der GKS.
Besteller	(?)
Beschreib.	Vgl. Nr. 65. Blauer Sockel, lilafarbene Säulen, grüne Basen, blaue Girlanden grüner Pflanzendekor, roter Hintergrund. Wappen : in Silber ein schwarzer Bärenkopf mit Maulkorb ; Zimier : über Spangenhelm wachsender Bär mit Maulkorb ; schwarz und weiße Helmdecke.
Zustand	Gut.
Photo	PLM Nr. 34401.
Literatur	Vgl. Nr. 64.

Nr. 64. **Wappenscheibe Musellier** (?) (Abb. 82)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1526.
Maße	45/35 cm.
Standort	Freiburg, Pérolles, Kapelle St. Bartholomäus ; Depot der GKS.
Besteller	(?)
Beschreib.	Pendant zu Nr. 63. Hellblauer Sockel, blaue Säulen, grüne Basen, grüne Girlanden, lilafarbener Pflanzendekor, violetter Hintergrund ; Wappen und Zimier nach (heraldisch) rechts gerichtet.
Zustand	Gut.
Photo	PLM Nr. 34400.
Literatur	BGKS 1932-1945, 2. Folge, S. 37 f., Abb. 42. MAH Fribourg ville III, S. 332.

Nr. 65. **Wappenscheibe Englisberg** (Abb. 83)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1526.
Maße	34/44 cm.
Standort	Freiburg, Pérolles, Kapelle St. Bartholomäus ; Depot der GKS.
Besteller	Dietrich II von Englisberg, der Bruder des Johanniterkomturs Peter, war 1499 Vogt von Plaffeien. 1502 im Kleinen Rat, 1519-1527 Schultheiß von Freiburg. 1526 beteiligte er sich an den Religionsgesprächen in Baden.
Beschreib.	Der volle Wappenschild Englisberg steht auf dem mittleren Postament einer blauen Sockelzone, welche die Jahrzahl 1526 trägt. Die niedrigen Säulchen stehen auf den seitlichen Erhebungen und tragen einen vegetabilisch aufgelösten Renaissancedekor (Füllhörner, Vasen, grüne Girlanden). Lilafarbene Kelchblattbasen ; blaues Hobelspanmuster mit Kreis- und Blattmotiven im Hintergrund. Wappen vgl. Nr. 49.
Zustand	Gut.
Photo	PLM Nr. 34402.
Literatur	BGKS 1932-1945, 2. Folge S. 37 f., Abb. S. 40; MAH Fribourg ville III, S. 332.

Nr. 66. **Wappenscheibe May** (Abb. 84)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1526.
Maße	44/34 cm.

Standort	Freiburg, Pérolles, Kapelle St. Bartholomäus ; Depot der GKS.
Besteller	Glado May († 1527) beteiligte sich mit Ludwig II. von Diesbach an den lombardischen Kriegszügen. Vielleicht kommt als Besteller auch Jakob May († 1538), der Sohn Glados, in Betracht.
Beschreib.	Der volle Wappenschild May steht auf einer Stufe mit der Jahrzahl 1526. Farblose (zum Teil Silbergelb) Balustersäulen mit roten Basen. Im Scheitel des rosettengeschmückten Bogens hält ein Engel ein Täfelchen mit der Jahrzahl 1526. In den Bogenzwickeln gekrönte Männer in römischer Feldherrentracht. Wappen May : geteilt, im goldenen Schildhaupt zwei kämpfende Löwen von Blau, unten fünf mal gespalten von Blau und Gold ; Zimier : über hellblauem Visierhelm wachsender Löwe von Blau ; gelb und blaue Helmdecke.
Zustand	Gut.
Photo	PLM Nr. 34410.
Literatur	BGKS 2. Folge S. 37 f., Abb. S. 41 ; MAH Fribourg ville III, S. 332, Abb. 310.

Nr. 67. **Wappenscheibe Diesbach** (Abb. 85)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1526.
Maße	46/34,4 cm.
Standort	Freiburg, Pérolles, Kapelle St. Bartholomäus ; Depot der GKS.
Besteller	(?)
Beschreib.	Der volle Wappenschild Diesbach steht auf dem Sockel einer violetten Stufe mit der Jahrzahl 1526. Bogenartig angeordneter, farbloser Pflanzendekor (Liliengebinde, Traubengehänge) über blauen Balustersäulen. Rotes Hobelspanmuster mit Kreis- und Blattmotiven im Hintergrund. Wappen Diesbach vgl. Nr. 62.
Zustand	Gut.
Photo	PLM Nr. 34412.
Literatur	BGKS 2. Folge S. 37 f. Abb. S. 39; MAH Fribourg ville III, S. 332.

Nr. 68. **Wappenscheibe Praroman** (Abb. 86)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1529.
Maße	44/33 cm.
Standort	Lyon, Musée St. Pierre.
Herkunft	(?)
Besteller	Humbert Praroman (erw. 1499-1547) war 1514-1516 Landvogt in Mendrisio. 1515 machte er eine Wallfahrt nach Jerusalem, von wo er die Orden des Heiligen Grabes und der hl. Katharina vom Berge Sinai nach Hause brachte. 1516 im Kleinen Rat ; 1527-1528 Landvogt von Corserey ; 1528-1531 Schultheiß von Freiburg ; 1531-1534 Landvogt von Plaffeien. 1542 empfahl er Toleranz in Glaubenssachen.
Beschreib.	Vgl. Nr. 65, (Farben unbekannt), datiert 1529. Wappen Praroman : in Schwarz ein silbernes Fischskelett ; Zimier : über Spangenhelm wachsender Hund ; schwarz und weiße Helmdecke. Links neben dem Zimier das Insignum des Ordens der hl. Katharina vom Berge Sinai : bandumwundenes Schwert und Folterrad.
Photo	im SLM.
Literatur	AHS 37 (1923), S. 102, Fig. 134.

Nr. 69. **Wappenscheibe des Dietrich II von Englisberg** (Abb. 87)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1525.
Maße	34/30 cm.
Standort	Basel, Historisches Museum, Inv. Nr. 1870. 1280.
Besteller	Vgl. Nr. 65.
Beschreib.	Der volle Wappenschild Englisberg steht vor blauem Liliendamast. Am Fuß der Scheibe die Inschrift: Dietrich.von.Engelsperg (de)r zit.schultheiß.(z)ů.friburg.1525. Wappen Englisberg Vgl. Nr. 49.
Zustand	Fragment; Rahmen fehlt. Damast zum Quadrat ergänzt.
Photo	PA; Hist. Museum Basel.
Literatur	ASA N. F. 17 (1915), S. 217.

Nr. 70. **Figurenscheibe des Zisterzienserinnenordens** (Abb. 88)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	1536.
Maße	33/23 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3477.
Herkunft	Freiburg, Zisterzienserinnenabtei Maigrauge.
Beschreib.	Ein Engel mit gespreizten Flügeln steht auf einem Podium hinter dem Wappenschild von Cîteaux: in Schwarz ein Schrägbalken, zweireihig von Rot und Silber geschacht. Er trägt eine Alba, blaue Dalmatika, ein grünes Pluviale, das über der Brust von einem Band mit zwei Tasseln zusammen gehalten wird. In der linken Hand hält er ein Pedum, in der rechten ein Büschel Blumen. Roter Rankengrund. Über hellgrünen Säulenstümpfen ist bogenartig pflanzlicher Dekor aufgelegt. In der Mitte oben Bandrolle mit der Jahrzahl MDXXXVI.
Zustand	Gut.
Photo	PLM Nr. 6336.
Literatur	FA 21 (1910), Pl. VI; ASA N. F. 17 (1915), S. 239, Abb. 13; MAH Fribourg ville II, S. 396.

Nr. 71. **Runde Ämterscheibe Freiburg** (Abb. 89)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	Vor 1536.
Maße	D. 37 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3514.
Beschreib.	Die gekrönte Wappenpyramide von Freiburg steht, flankiert von einem Löwenpaar, über verschlungenen Blattstengeln; hellblauer Grund; im Wappenkranz sechzehn freiburgische Ämter; schmaler Ornamentrahmen.
Wappen	(von oben links nach oben rechts).
	Pont-en-Ogoz: in Rot ein goldener Schrägbalken mit blauem Löwen belegt.
	Illens: in Rot ein goldenes Andreaskreuz.
	Chinaux: fünfmal gespalten von Silber und Blau, roter Schrägbalken, belegt von drei goldenen Sternen.
	Grandson: fünfmal gespalten von Silber und Blau, roter Schrägbalken, belegt von drei goldenen Muscheln.
	Grasburg: in Silber ein steigender Löwe von Schwarz auf grünem Dreiberg.
	Corserey: geviertet von Blau und Rot.
	Font: in Rot eine silberne Spore.
	Wallenbuch: in Blau eine grüne Eiche auf grünem Berg.

	Cugy :	geviertet, 1 und 4, fünfmal gespalten von Silber und Rot mit silbernem Schildhaupt, 2 und 3, fünfmal gespalten von Gold und Rot mit silbernem Querbalken.
	Jaun :	in Schwarz ein silbernes Andreaskreuz.
	Plaffeien :	in Schwarz ein silberner Querbalken.
	Murten :	in Silber ein steigender Löwe von Rot, goldbekrönt auf schwarzem Dreiberg.
	Orbe :	in Rot zwei senkrecht gestellte Fische von Silber.
	Hauterive :	in Silber ein steigender Löwe, goldbekrönt, umgeben von Kreuzchen.
	Montagny :	fünfmal gespalten von Silber und Rot mit silbernem Schildhaupt.
	Everdes :	fünfmal gespalten von Silber und Rot.
Zustand	Gut.	
Photo	PA ; HF.	

Nr. 72. **Runde Standesscheibe Freiburg** (Abb. 90)

Glasmaler	Hans Funk.
Zeit	Um 1527.
Maße	D. 30 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3465.
Beschreib.	Die Wappenpyramide von Freiburg steht auf grüner Wiese, flankiert von einem Löwenpaar, das die Reichskrone hält. Geblümter, hellblauer Damast.
Zustand	Gut. Vielleicht usprünglich mit Ämterkranz versehen.
Photo	PA, HF.

Nr. 73. **Standesscheibe Freiburg** (Abb. 92)

Glasmaler	Jakob Meyer.
Zeit	1515.
Maße	Ca. 70/54 cm.
Standort	Jegenstorf, Kirche, nördl. Chorfenster.
Beschreib.	Die volle Wappenpyramide von Freiburg steht, flankiert von einem Löwenpaar, auf einer blattbewachsenen Wiese. Im Ausschnitt zwischen den Stadtschilden wächst eine Blume. Roter Hintergrund. Am Fuß der Scheibe ein Schildchen mit der Jahrzahl MV^{c}XV. Arkade über Säulen mit zylindrischen, blauen Basen und Kapitellen ; unterlegter Astbogen mit Akanthuslaub und je einer geöffneten und geschlossenen Samenkapsel.
Zustand	Gut.
Photo	PLM Nr. 8974.
Literatur	ASA N. F. 16 (1914), S. 125 f., Tf. XVII b ; Lehmann, Die Glasgemälde von Jegenstorf, Bern 1915, S. 24.

Nr. 74. **Figurenscheibe hl. Nikolaus** (Abb. 93)

Glasmaler	Jakob Meyer.
Zeit	1515.
Maße	Ca 70/54 cm.
Standort	Jegenstorf, Kirche, nördl. Chorfenster.
Beschreib.	Der hl. Nikolaus im bischöflichen Ornat (grüne Dalmatika, rote Kasel, Mitra, Pedum) steht frontal auf blumenbewachsener Wiese vor violett gemasertem Vorhang und violettem Schnittmusterdamast. In der linken Hand hält er ein Buch und drei Goldkugeln, in der rechten das

Pedum mit Panisellus. Am Fuß der Scheibe, etwas aus der Mitte nach links verschoben, ein Schildchen mit der Inschrift : 1515 jar. Arkade über kubischen violetten Basen und Kapitellen ; unterlegter, im Scheitel sich kreuzender Astbogen ; in den Zwickeln je ein Zweig mit Akanthuslaub.

Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 8973.
Literatur ASA N. F. 16 (1914), S. 125 f., Tf. XVII a; Lehmann, Die Glasgemälde von Jegenstorf, Bern 1915, S. 24.

Nr. 75. **Standesscheibe Freiburg (Maßwerkfüllung)**

Glasmaler Jakob Meyer.
Zeit 1515.
Maße D. ca. 50 cm.
Standort Jegenstorf, Kirche, nördl. Chorfenster, Maßwerk.
Beschreib. Die gekrönte Wappenpyramide von Freiburg vor violettem Grund ist von drei Rosetten umgeben.
Zustand Gut.
Photo PA.

Nr. 76. **Standesscheibe Freiburg** (Abb. 94)

Glasmaler Jakob Meyer.
Zeit 1516.
Maße 90/60 cm.
Standort Neuenegg, Kirche.
Beschreib. Die volle Wappenpyramide steht, flankiert von einem Löwenpaar, auf grünem blattbewachsenen Boden. Über Säulen mit lilafarbigen zylindrischen Basen und Kapitellen aufgelegter Astbogen mit Akanthuslaub. Blauer Hintergrund. Im Bogenscheitel die Jahrzahl : 1516.
Zustand Stark restauriert. Teile der Wiese und des Scheibenkopfes (Jahrzahl) sind neu.
Photo PLM Nr. 8392.
Literatur ASA N. F. 16 (1914), S. 137.

Nr. 77. **Standesscheibe Freiburg** (Abb. 95)

Glasmaler Jakob Meyer.
Zeit Um 1520.
Maße 41/34 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3472.
Beschreib. Die volle Wappenpyramide von Freiburg steht, flankiert von einem Löwenpaar, vor hellblauem Grund. Neugotischer Rahmen. Am Fuß der Scheibe die Inschrift : Die Statt Fryburg 1523.
Zustand Stark restauriert ; neu : Rahmen, Inschrift und rechte Hälfte des Adlers ; zwischen den Stadtschilden ein Versatzstück.
Photo PA; HF.

Nr. 78. **Runde Ämterscheibe Freiburg** (Abb. 96)

Glasmaler Jakob Meyer.
Zeit 1516.
Maße D. 46 cm.
Standort Ursenbach, Kirche.

Beschreib. Die gekrönte Wappenpyramide von Freiburg steht im Wappenkranz von zehn freiburgischen Ämtern, bewacht von einem Löwenpaar und einem dritten kauernden Löwen zwischen den Stadtschilden. Blauer Hobelspandamast; schmaler Ornamentrahmen.
Wappen von links nach oben rechts:

Illens:	in Rot ein goldenes Andreaskreuz.
Grandson:	fünfmal gespalten von Silber und Blau, darüber ein roter Schrägbalken mit drei goldenen Muscheln belegt.
Greyerz:	in Rot ein silberner, auffliegender Kranich.
Pont-en-Ogoz:	in Rot ein goldener Schrägbalken mit blauem, schreitenden Löwen belegt.
Grasburg:	in Silber ein steigender Löwe von Schwarz auf goldenem Dreiberg.
Châtel-St-Denis:	in Gold ein schwarzer Adler.
Murten:	in Silber ein steigender Löwe von Rot, goldbekrönt, auf goldenem Dreiberg.
Orbe:	in Rot zwei senkrecht gestellte Fische von Gold.
Estavayer:	in Silber eine rote Rose.
Montagny:	fünfmal gespalten von Silber und Rot mit silbernem Schildhaupt.

Zustand Gut; Teile des Rahmens neu.
Photo PLM Nr. 8275.
Literatur ASA N. F. 16 (1914), S. 148.

Nr. 79. **Figurenscheibe hl. Nikolaus** (Abb. 97)

Glasmaler Jakob Meyer.
Zeit 1517.
Standort Ursenbach, Kirche.
Beschreib. Der hl. Nikolaus steht im bischöflichen Ornat (Alba, grüne Dalmatika, rotes Pluviale, Mitra) auf grünem blattbewachsenen Boden. In der linken Hand hält er das Pedum, in der rechten ein Buch mit drei Goldkugeln. Weiße Arkade mit aufgelegtem Akanthuslaub; Blauer schablonierter Hintergrund.
Zustand Restauriert; Teile des Pluviale und rechter Bogenzwickel neu.
Photo PLM Nr. 8272.
Literatur ASA N. F. 16 (1914), S. 148.

Nr. 80. **Runde Wappenscheibe de Valésie (Vallaise)** (Abb. 100)

Glasmaler (?)
Zeit Anf. 16. Jh.
Maße D. 18,5 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3534.
Herkunft Heitenried, alte Kirche.
Besteller Isabelle de Valésie war in erster Ehe mit Franz III., Graf von Greyerz, verheiratet. Nach seinem Tod um 1500 ging sie eine zweite Ehe mit Dietrich I von Englisberg († 1513) ein.
Beschreib. Der einfache Wappenschild de Valésie hebt sich vor blauem Grund ab. Wappen: geteilt von Rot mit silbernem Querbalken, belegt mit rotem Kreuzchen und zwei roten sechsstrahligen Sternen, und von Silber mit rotem Querbalken.
Techn. Bes. Rotes Überfangglas.
Zustand Gut, verwaschenes Schwarzlot.
Photo PA; HF.
Literatur MAGZ 26, S. 381.

Nr. 81. **Wappenscheibe Greyerz** (Abb. 101)

Glasmaler	(?)
Zeit	Anf. 16. Jh.
Maße	17,5/14,5 cm.
Standort	Freiburg, Museum, Inv. Nr. unbekannt.
Beschreib.	Wappen : in Rot ein auffliegender Kranich von Silber.
Techn. Bes.	Rotes Überfangglas.
Zustand	Gut. Wahrscheinlich Fragment einer größern Wappenscheibe
Photo	PA ; HF.

Nr. 82. **Runde Wappenscheibe Greyerz** (Abb. 102)

Glasmaler	(?)
Zeit	Anf. 16. Jh.
Maße	D. 16,3/15,3 cm.
Standort	Lausanne, Musée Cantonal d'archéologie et d'histoire.
Beschreib.	Wappen: In Rot ein auffliegender, nach links gewendeter Kranich von Silber, links begleitet von einem sechsstrahligen Stern von Gold und belegt von einem rechten Schrägfaden.
Besteller	Vielleicht ein Bastard von Franz III. v. Greyerz, Herr von Monsalvens
Techn. Bes.	Rotes Überfangglas; Silbergelb.
Photo	Lausanne, Musée Cantonal.
Literatur	AHS 37 (1923), S. 36, Fig. 45.

Nr. 83. **Wappenfragment Greyerz**

Glasmaler	(?)
Zeit	Anf. 16. Jh.
Maße	(?)
Standort	Barberêche, Kirche ; in moderner Allianzscheibe Fegely-Greyerz.
Beschreib.	Wappen : In Rot ein auffliegender Kranich. Das Wappenfragment vertritt in der neuen Scheibe (heraldisch falsch) die Freiburger Familie Greyerz, die mit den Grafen nichts zu tun hat.
Literatur	AHS 37 (1923), S. 26, Fig. 42.

Nr. 84. **Runde Wappenscheibe der Stadt Murten** (Abb. 103)

Glasmaler	(?)
Zeit	Anf. 16. Jh.
Maße	D. ca. 30 cm.
Standort	Merlach (Meyriez), Kirche, nördl. Chorfenster.
Beschreib.	Der einfache Wappenschild von Murten hebt sich vor blauem Schnittmusterdamast ab. Schmaler Ornamentrahmen. Wappen : in Silber roter steigender Löwe mit goldener Krone und Zunge auf schwarzem (heraldisch richtig wäre Grün) Dreiberg.
Zustand	Restauriert. Zwei Damaststücke sind neu.
Photo	Marc Lorson, Fribourg; PA.
Literatur	MAGZ 26, S. 396 f.

Nr. 85. **Runde Wappenscheibe der Stadt Murten** (Abb. 104)

Glasmaler	(?)
Zeit	Anf. 16. Jh.
Maße	D. ca. 30 cm.
Standort	Merlach (Meyriez), Kirche, nördl. Chorfenster.
Beschreib.	Vgl. Nr. 84. Löwe nach rechts gewendet.

Photo Marc Lorson, Fribourg; PA.
Literatur MAGZ 26, S. 396 f.

Nr. 86. **Standesscheibe Freiburg** (Abb. 105)

Glasmaler Hans Werro.
Zeit 1508
Maße 33/31 cm.
Standort Barberêche, Kirche.
Beschreib. Die gekrönte Wappenpyramide von Freiburg wird von zwei Engeln, in Alben gekleidet, gehalten. Grüne und blaue Flügel; roter Hintergrund, grüne Wiese. Weiße, rahmende Säulen.
Zustand Fragment. Bogenabschluß fehlt.
Photo PLM Nr. 6499; PA.
Literatur MAGZ 26, S. 395 f.

Nr. 87. **Standesscheibe Freiburg** (Abb. 106)

Glasmaler Hans Werro.
Zeit 1506 (?).
Maße (?)
Standort Genève, Musée Ariana, Nr. 68 (Kat. Deonna).
Beschreib. Vgl. Nr. 86.
Die rahmenden Säulchen von Kaffgesimsen gehalten. Neugotischer Bogenabschluß mit der Jahrzahl 1506.
Zustand Restauriert; Scheibenkopf neu.
Photo Musée des Beaux Arts, Genève.

Nr. 88. **Wappenscheibe d'Arsent** (Abb. 107)

Glasmaler Hans Werro.
Zeit 1507-1509.
Maße 33/31 cm.
Standort Barberêche, Kirche.
Besteller François d'Arsent, geb. um 1457, gehörte 1483-1485 dem Großen, 1485-1494 dem Kleinen Rat an. 1491-1494 Venner des Burgquartiers. 1502 Bürgermeister; 1507-1509 Schultheiß. 1511 hingerichtet.
Beschreib. Der volle Wappenschild d'Arsent steht auf blattbewachsenem Boden vor blauem Nelkenmuster. Über entwurzelten Bäumchen, die oben und unten von Kaffgesimsen eines Pfeilers gehalten werden, setzt ein Astbogen mit Akanthuslaub an.
Wappen d'Arsent: gespalten von Silber und Rot, belegt von Rosen verwechselter Tinktur, Zimier: über Visierhelm geflügelter Drache von Blau, rote Flammen speiend; rot und weiße Helmdecke. Neben dem Zimier Insignien des Ordens der Heiligen Katharina vom Berge Sinai (links) und des Heiligen Grabes von Jerusalem (rechts).
Techn. Bes. Rotes Überfangglas (Wappen).
Zustand Oben beschnitten, rechtes Bäumchen neu.
Photo PLM Nr. 6497; PA.
Literatur MAGZ 26, S. 396.

Nr. 89. **Wappenscheibe Perrottet** (Abb. 108)

Glasmaler Hans Werro.
Zeit Um 1510.
Maße 39/27 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3533.

Herkunft Ependes (Spinz), alte Kirche.
Beschreib. Der volle Wappenschild Perrottet steht auf blattbewachsenem Boden vor rotem schablonierten Blumenmuster. Wappen : in Gold ein entwurzelter grüner Rebstock, von zwei Trauben behangen ; Zimier : über Visierhelm entwurzelter Rebstock, von zwei Trauben behangen ; gelb und grüne Helmdecke.
Zustand Gut ; Rahmen fehlt ; etwas verwaschenes Schwarzlot.
Photo PLM Nr. 6383 ; PA.
Literatur MAGZ 26, S. 396.

Nr. 90. **Runde Wappenscheibe der Stadt Payerne** (Abb. 109)

Glasmaler Hans Werro.
Zeit Um 1508.
Maße D. ca. 35 cm.
Standort Payerne, Pfarrkirche, Chor.
Beschreib. Das Stadtwappen Payerne ist von zwei Engeln mit geschlossenen, olivgrünen und blauen Flügeln gehalten. Sie tragen über der Alba eine gelbe brokatene Dalmatika und ein rotes Pluviale. Über dem Wappen thront auf der Mondsichel die gekrönte Madonna in Halbfigur, angetan mit einem blauen Mantel und umgeben von der Strahlenmadorla. Auf ihrem linken Arm sitzt der nackte Jesusknabe mit dem Reichszepter ; in der rechten Hand hält sie den Reichsapfel.
Wappen Payerne : gespalten von Silber und Rot.
Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 20725.

Nr. 91. **Runde Wappenscheibe der Stadt Payerne** (Abb. 110)

Glasmaler Hans Werro.
Zeit Um 1508.
Maße D. ca. 35 cm.
Standort Payerne, prot. Pfarrkirche, Chor.
Beschreib. Vgl. Nr. 90.
An Stelle des einfachen Wappens ein Schildpaar, zwischen dem eine Blume steht. Die Engel haben weiße gelbgerandete Flügel und tragen grüne brokatene Tuniken. Im Nimbus der Madonna die Inschrift : O MARIA BIT DIN LIEB KIND FVR V(NS).
Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 20726.

Nr. 92. **Wappenscheibe Bonivard (Grailly)** (Abb. 111)

Glasmaler Hans Werro.
Zeit Vor 1514.
Maße 56/45 cm.
Standort Payerne, Abteikirche, Graillykapelle.
Besteller Jean-Aimé Bonivard, aus einem savoyischen Geschlecht stammend, war Propst von Lausanne, Prior von Saint-Victor, Abt von Pignerol und Payerne und Ratgeber des Bischofs von Genf. Er starb 1514
Beschreib. Zwei in Alben und blaue Dalmatiken gekleidete Engel mit gespreizten, lilafarbenen und olivgrünen Flügeln halten das einfache Wappen Bonivard (Grailly) und das Pedum. Darüber Prälatenhut mit Quasten vor rotgemustertem Hintergrund. Blattbewachsener Boden. Kielbogen über gotischen Säulen ; unterlegter Astbogen mit Akanthuslaub.
Wappen : in Gold ein schwarzes Kreuz, belegt mit fünf silbernen Muscheln.

Zustand Stark restauriert ; neu : Teile des Rahmens, des Bodens, der linke Flügel und ein Stück der Dalmatika des Engels auf der linken Seite, Giebelstück des Damastes.
Photo PLM Nr. 20721.

Nr. 93. **Figurenscheibe Maria in der Glorie** (Abb. 112)

Glasmaler Hans Werro.
Zeit Vor 1517.
Maße 42,5/31,4 cm.
Standort Zürich, Landesmuseum, Inv. Nr. 6920.
Herkunft Romont, Zisterzienserinnenabtei Fille-Dieu.
Beschreib. Die Himmelskönigin in der Strahlenmandorla, gekleidet in ein brokatenes Kleid und einen weiten Mantel, steht auf der Mondsichel. Mit der linken Hand hält sie den Reichsapfel, auf dem rechten Arm sitzt der nackte Jesusknabe, das linke Ärmchen um den Hals der Mutter gelegt, mit der rechten Hand das Szepter fassend. Blattbewachsener Boden ; roter Hintergrund. Über die rahmenden Säulen ist ein spärlich belaubter Astbogen gelegt. In den Zwickeln je ein posaunenblasender Putto.
Zustand Gut.
Photo PLM Nr. 4280.
Literatur MAGZ 26, S. 394.

Nr. 94. **Figurenscheibe hl. Johannes d. T. mit dem Stifter Hans Sen** (Abb. 113)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit 1517.
Maße 46/35 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 4374.
Herkunft St. Wolfgang (Düdingen), Kapelle.
Besteller Hans Sen.
Beschreib. Der hl. Johannes in gelbem Kamelfell und rotem Mantel steht nackten Fußes am bewachsenen Ufer eines Flusses, auf dem ein Fährmann in einem Nachen dahinzieht. Zu Füßen des Heiligen kniet links die kleine Gestalt des Stifters im roten Mantel. Dem Ufer entlang ist ein Schriftband entrollt : hans sen mcccccxvii. Über hellblauen Säulen mit zylindrischen Basen und ringförmigen Kapitellen aufgelegter Astbogen mit Akanthuslaub ; in den Zwickeln die Figuren der hl. Barbara (links) und der hl. Katharina (rechts). Blauer Schnittmusterdamast.
Zustand Restauriert. Das Stück mit der Jahrhundertzahl ist neu.
Photo PA ; HF.
Literatur MAGZ 26, S. 393 f.

Nr. 95. **Figurenscheibe hl. Wilhelm mit Stifter** (Abb. 114)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit 1517.
Maße 46,5/34,5 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 4389.
Herkunft St. Wolfgang (Düdingen), Kapelle.
Beschreib. Der hl. Wilhelm als Hellebardier steht in stahlblauer Rüstung mit übergeworfenem roten Mantel auf einer grünen Wiese und wendet sich dem knienden kleingestaltigen Stifter rechts in weißer Kutte zu. Im Nimbus des Heiligen die Inschrift : S. WILHELM BIT GOT FVR VNS. Über hellblauen Säulchen mit kugeligen Basen und Kapitellen aufgelegter Astbogen mit Akanthuslaub ; in den Zwickeln die Figuren der Madonna (links) und der hl. Barbara (rechts). Braun und blau geteilter Hintergrund mit Hobelspandamast.

Zustand Gut.
Photo PA.
Literatur MAGZ 26, S. 393 f.

Nr. 96. **Figurenscheibe hl. Wolfgang mit zwei unbekannten Wappen** (Abb. 115)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit Um 1517.
Maße 46,5/34,5 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3455.
Herkunft St. Wolfgang (Düdingen), Kapelle.
Beschreib. Der hl. Wolfgang im bischöflichen Ornat (Alba, gelbe brokatene Dalmatika, grünes Pluviale, Mitra, Pedum) steht vor einer flußdurchzogenen Hügellandschaft. Auf den Händen trägt er das Modell einer Kirche. Zu seinen Füßen stehen zwei einfache Wappenschilder. Über dünnen Säulchen mit Kelchblattbasen und kugeligen Kapitellen aufgelegter Astbogen mit Akanthuslaub. In den Zwickeln die Figuren der hl. Katharina (links) und der hl. Barbara (rechts). Wappen (Ackermann ?) geteilt von Blau mit schwarzem Posthorn und von Schwarz mit silberner Pflugschar. Wappen (Winckler ?) : in Rot ein goldenes Winkelmaß mit silberner Kugel.
Techn. Bes. Silbergelb auf Blau (Landschaft), rotes Überfangglas (Wappen Winckler), leuchtkräftige, eher helle Farben.
Zustand Restauriert ; neu : rechtes Bodenstück am untern Rand und Teil des Schildes rechts.
Photo PLM Nr. 6382 ; PA.
Literatur MAGZ 26, S. 393 f.

Nr. 97. **Wappenscheibe Fillistorf** (Abb. 116)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit Vor 1517.
Maße 46/34 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3450.
Herkunft St. Wolfgang (Düdingen), Kapelle.
Beschreib. Ein Engel mit gespreizten Flügeln steht frontal hinter dem einfachen Wappen Fillistorf, seitlich begleitet vom hl. Sebastian in rotem Mantel über dem nackten Leib (links) und der hl. Barbara in weißem Gewand mit Kelch und Turm (rechts). Blauer Hobelspandamast. Unter dem Bogenscheitel Inschrift : Thomme vō Fil/listorff 1499. Über gelbgetönten Säulchen mit kugeligen Kapitellen aufgelegter Astbogen mit Akanthuslaub ; in den Zwickeln je eine Samenkapsel.
Zustand Restauriert ; Engel (ohne Flügel) neu ; Inschrift aus dem 17. Jahrhundert (?) eingeflickt.
Photo PA ; HF.
Literatur MAGZ 26, S. 394.

Nr. 98. **Wappenscheibe Faucigny** (Abb. 117)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit Um 1513 (?).
Maße 42/35,5 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3462.
Herkunft St. Wolfgang (Düdingen), Kapelle.
Besteller Peterman de Faucigny saß 1466 im Kleinen Rat. 1471 war er Bürgermeister und von 1478-1511 siebenmal Schultheiß. Er starb 1513 als Letzter seines Geschlechts.

Beschreib. Der volle Wappenschild de Faucigny steht auf grüner Wiese vor weinrotem Schnittmuster. Über dünnen Säulchen aufgelegter Astbogen mit Akanthuslaub. In den Zwickeln die Figuren der hl. Katharina und der hl. Barbara.
Wappen de Faucigny : in Blau drei bärtige Köpfe von Silber, hermelinbekleidet und mit hermelinbesetzter Mütze ; Zimier : über Visierhelm die Büste eines bärtigen Mannes ; blau und weiße Helmdecke.
Zustand Stark restauriert ; neu : Rahmen, Wiese, Helm, Postament für das Zimier, rechte Ecke des Schildes.
Photo PA.
Literatur AHS 18 (1904), S. 8 ; MAGZ 26, S. 393 f.

Nr. 99. **Wappenscheibe Praroman** (Abb. 119)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit Nach 1516.
Maße 36/26 cm.
Standort Balterswil (Tafers), Schloßkapelle.
Besteller Vgl. Nr. 68.
Beschreib. Der volle Wappenschild Praroman steht auf weißem Fliesenboden vor blauem Hobelspandamast. Seitlich des Zimiers die Insignien des Ordens der hl. Katharina vom Berge Sinai (rechts) und des Heiligen Grabes (links). Arkade mit vorgestellten Säulchen und Astbogen ; in den Bogenzwickeln je ein ballspielender Putto.
Wappen Praroman Vgl. Nr. 68.
Zustand Gut.
Photo PA.

Nr. 100. **Wappenscheibe des Kapitels von St. Nikolaus** (Abb. 121)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit 1517.
Maße 41,5/30 cm.
Standort Freiburg, Museum ; Depot der GKS.
Herkunft (?)
Beschreib. Der einfache Wappenschild des Kapitels von St. Nikolaus ist von zwei Engeln, in Alben gekleidet, mit blaßgrünen Flügeln flankiert, die ihn an einem Tragriemen halten. Roter Hobelspandamast. Astbogen mit Akanthuslaub über Kandelabersäulen vor vierkantigen Pfeilern ; in den Zwickeln der hl. Nikolaus (links), den drei Jungfrauen (rechts) eine Goldkugel zuspielend. Am Fuß der Scheibe die Inschrift : CLERVS SANCTI NICOLAI FRIBVRGENSIVM PATRONI 1517.
Wappen : in Blau ein aus hellblauen Wolken aufragender, rechter Unterarm mit Segensgebärde.
Zustand Restauriert, sonst gut.
Photo PLM Nr. 40199.
Literatur BGKS 1948 und 1949, S. 24-28 ; AF 36 (1948) S. 101-107.

Nr. 101. **Figurenscheibe hl. Sebastian und Engel mit zwei unbekannten Wappen** (Abb. 123)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit 1517.
Maße 44/31 cm.
Standort Luzern, Galerie Fischer.
Herkunft (?)

Beschreib. Die beiden unbekannten Wappen werden vom hl. Sebastian (links) und von einem Engel (rechts) in Hüfthöhe gehalten. Ersterer trägt über dem bloßen Körper einen roten Mantel, letzterer eine Alba; Violette und lilafarbene Flügel. Roter Spiralrankengrund. Astbogen mit Akanthuslaub, in der Mitte sich kreuzend, über dünnen Säulen vor blauen Vierkantpfeilern. Im Bogenscheitel eingekritzelte Jahrzahl 1517. Wappen: in Rot eine silberne Pflugschar, schräggestellt, oben von einer Sonne, unten von einem Halbmond begleitet, beide von Gold. (rechts); geteilt, oben in Blau silbernes Kreuz mit vier goldenen Sternen, unten fünfmal gespalten von Silber und Rot.
Zustand Restauriert, Wiese zum Teil neu.
Photo PLM Nr. 40201.

Nr. 102. **Figurenscheibe hl. Jakobus und hl. Georg mit zwei unbekannten Wappen** (Abb. 124)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit Um 1517.
Maße (?)
Standort (?)
Beschreib. Die beiden einfachen Wappenschilder stehen zu Füßen des hl. Jakobus in Pilgerkleidung (Rock, Mantel, Hut, Pilgerstab) und des hl. Georg in Landsknechtstracht (Wams, Beinlinge, Federbarett) und leichter Rüstung (Brustpanzer, Deichlinge), der einen Drachen niedermacht. Schablonieter Damast. Flacher Bogen mit Blättern und Samenkapseln über dünnen Säulchen; in den Zwickeln zwei einander zugekehrte, an Samen naschende Vögel.
Wappen: schreitender Widder auf Wiese (links); entwurzelter Baum (rechts).
Photo PLM Nr. 40200.

Nr. 103. **Wappenscheibe des Marmet Frytag** (Abb. 125)

Glasmaler Rudolf Räschi.
Zeit 1518.
Maße 35/56 cm.
Standort Bulle, Musée Gruérien.
Herkunft Echarlens, alte Kirche.
Besteller Marmet Frytag, Kastlan von Everdes (Grüningen).
Beschreib. Zwei nebeneinanderstehende Rundscheibchen sind oben durch eine zweiteilige Inschrift zusammengefaßt: hoc opus fecit fieri Marmet' Frytag de fryburgo modern' castellan' ist' lo / ci de Everdes p.. ? magnifico' (?) dn̄or' friburgen̄. Anno M°V°XVIII. Rondele links: Darstellung der Epiphanie. Im Vordergrund kniet der erste König vor dem Christkind, das auf dem Schoß Mariens steht; im Hintergrund kommen die beiden andern Könige mit einem Begleiter an. Im Rücken der Jungfrau der hl. Joseph; im offenen Torbogen Ochs und Esel. Rondele rechts: Der Wappenschild Frytag hebt sich vor braunem Grund ab, begleitet von den Initialen m und f. Wappen: in Silber ein entwurzelter Baum von Grün mit silbernen Früchten.
Techn. Bes. Bildscheibchen in Grisaille (Monolithglas).
Zustand Gut.
Photo PA; HF.

Nr. 104. **Wappenscheibe Maillard** (Abb. 126)

Glasmaler Rudolf Räschi (?).
Zeit Um 1530.
Maße 46/34 cm.

Standort Lyon, Musée St. Pierre.
Herkunft Romont (?).
Beschreib. Der volle Wappenschild Maillard steht auf einem blattbewachsenen Boden vor gekritzeltem Hintergrund. Zwei Akanthusranken sind giebelförmig über Balustersäulen gelegt, in den Zwickeln ins Pflanzliche aufgelöste Vasen.
Wappen : in Rot ein wachsender Löwe von Gold über silbernem Fünfberg, darunter ein silberner Balken ; Zimier : über Spangenhelm wachsender Löwe von Gold ; rot und gelbe Helmdecke.
Photo im SLM.
Literatur AHS 37 (1923), S. 102, Fig. 135.

Nr. 105. **Wappenscheibe Techtermann** (Abb. 127)

Glasmaler Rudolf Räschi (?).
Zeit 1533.
Maße 46/34 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3459.
Besteller Ulman Techtermann (?) war 1510 Vogt von Schwarzenburg, 1525 von Grasburg; 1515-1520 Schultheiß von Murten, 1522 im Kleinen Rat von Freiburg. 1531 vermittelte er zwischen Bern, Zürich und den katholischen Orten. Er starb 1552.
Beschreib. Der volle Wappenschild Techtermann steht vor schabloniertem Damast auf einer weißen Erhöhung mit der Jahrzahl 1533. Üppiger Renaissanceschmuck (Voluten, Baluster, Füllhörner, Delphine) ist bogenartig über schlanken Säulen aufgetürmt.
Wappen : in Blau eine goldene Pflugschar ; Zimier : über Visierhelm wachsender Mann von Blau mit einer Pflugschar belegt ; blau und gelbe Helmdecke.
Zustand Restauriert, linker Delphin im Bogen neu, verwaschenes Schwarzlot
Photo PA ; HF.

Nr. 106. **Wappenscheibe Mayor** (Abb. 28)

Glasmaler Rudolf Räschi (?).
Zeit Um 1525.
Maße 36/24 cm.
Standort Freiburg, Museum, Inv. Nr. 3478.
Herkunft Wallenried, Schloßkapelle.
Beschreib. Der volle Wappenschild Mayor steht vor blauem, grobmustrigem Damast.
Wappen : in Blau ein steigender, goldgekrönter Löwe von Silber, belegt mit fünfzahniger Harke von Gold; Zimier : über blauem Spangenhelm wachsender, goldgekrönter Löwe von Rot, mit fünfzahniger Harke belegt ; blaue und gelbe Helmdecke.
Zustand Fragment, Rahmen fehlt, Hintergrund neu, verwaschenes Schwarzlot.
Photo PLM Nr. 6357.